

UNIMOG



Informationen

7/57

Der UNIMOG in West-Berlin

Die "Grüne Woche" in Berlin gewinnt von Jahr zu Jahr an Beachtung und Bedeutung. Sie ist der Blickfang für die Fachwelt aus Ost und West. Für die zehntausende Besucher aus der DDR ist sie nur das Schaufenster, in dem sie sich über die Fortschritte in der Mechanisierung der Landwirtschaft und über die stete Ausweitung der Einsatzmöglichkeiten der motorischen Zugkraft auf Acker und Straße orientieren können. Der Besucher aus dem Westen prüft kritisch die Neuentwicklungen und für den Aussteller ist sie jährlich der erste Gradmesser für die eigenen Leistungen und Erwartungen.

Es ist selbstverständlich, daß bei dieser großen Schau der UNIMOG nicht fehlt. Seine einzigartige Bauart und seine fast unbegrenzte Verwendungsmöglichkeit, von der stets nur einige typische Anwendungsbeispiele gezeigt werden können, finden immer größte Beachtung.

So ist die "Grüne Woche" für den UNIMOG und für seine Freunde und Anhänger schon immer ein besonderes Ereignis gewesen. Die "Grüne Woche" 1957 aber war für den UNIMOG von besonderer Bedeutung, konnte doch die sehr rührige UNIMOG-Generalvertretung, H.H.Endres, Berlin, während der "Grünen Woche" den

300. UNIMOG nach West-Berlin



als dritten UNIMOG an die Firma Albert Gutenmorgen, Molkereibetrieb, Berlin-Grünwald, ausliefern.